

Einleitung

Von der Linguistik zur Feministischen Linguistik

Ein persönlicher Bericht 7

Aufsätze

Von Menschen und Frauen 15

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier,

doch weiter kommt man ohne ihr

Eine Antwort auf Kalverkämpers Kritik an Trömel-Plötz'

Artikel über »Linguistik und Frauensprache« 20

Der Piloterich

Ein Beitrag der außerirdischen Linguistik 43

Das Deutsche als Mönnersprache

Diagnose und Therapievorschläge 46

»Eine männliche Seefrau!

Der bldeste Ausdruck seit Wibschengedenken«

ber Gerd Brantenbergs *Die Töchter Egalia*s 69

Frauen entpatrifizieren die Sprache

Feminisierungstendenzen im heutigen Deutsch 76

Weibliches Schicksal aus männlicher Sicht

ber Syntax und Empathie 109

Feminismus und Frauenbewegung

Versuch einer Begriffsklärung 129

»Sie sah zu ihm auf wie zu einem Gott«

Das DUDEN-Bedeutungswörterbuch als Trivialroman 135

Glossen

Von Türkinnen Deutsch lernen!

ber Aufwendiges und Notwendiges 147

Die Menstruation ist bei jedem ein bißchen anders 149

Zur Sache, Schätzchen!	151
Herr und Hund	154
Wir Männschen	156
Damenwahl	158
Malwinen oder Falkland-Inseln?	160
Das liebe Gott	162
Mitgliederinnen	163
Das vibrierende Weib	165
Gegrüßet seist du, Josef!	167
Die Zukunft ist weiblich?	169
Der Richtige	171
Dieter Lattmensch	172
Eine halbe Sekretärin	174
Frauen und Lesben?	176
Scham und Schande	178
Wir leben im Matriarchat!	180
Ich bestätige hiermit die Empfängnis Ihres geschätzten Kindes	182
Bettnässen und Busengrapschen	184
Stramme Leistung	186
Angehübscht	187
Postfrische Brüder	189
Explosion einer geschundenen Seele	191
Zeichenerklärung	193
Bibliographie	194
Nachweise	201

Von der Linguistik Ein

In meinem Paß steht
Ich bin aber kein Deu
geschrieben, ich sei »
Grammatikfehler ang

Ich bin Deutsche. E
ses ist Deutsche.« N
Fehler, wenn ich, ob
Inhaber dieses Passes
zusammen mit Deuts
dieses Passes ist Deu

Im Paß meines Brud
sich nie daran gestör
den Leib geschneiden
Passes ist Deutsche«
Katastrophe. Die I
schwerden kaum re
schon gern »Inhaber

Weibliche Bezeichn
weibliche Kleidungs
hörden zu aufwendig
zeichnungen zugemu
erstens geduldig, un
wieso viel schöner un
und überhaupt allge

Ich bin Linguistin.
jenes; ich habe mich
Meine Mutter war Se
tärinnenberuf ausge
es ein Rentnerinnen
ganz anderes Dasein
Ausnahme; sie ist St
Mal dies, mal jenes.
Ich stelle fest: Mein